



Biblischer Rosenkranz

DIE LICHTREICHEN GEHEIMNISSE

Die Taufe Jesu

Die Hochzeit in Kana

Die Verkündigung des Reiches
Gottes

Die Verklärung auf dem Berg

Die heiligste Eucharistie

Biblicher Rosenkranz – Lichtreiche Geheimnisse

Version 4.0

© 2020 Werk vom Biblischen Rosenkranz (Hg.)



www.biblicher-rosenkranz.at

Mit Bestellmöglichkeit und gratis PDF/Audio-Download
Auch auf [YouTube](#)

Dies ist ein Non-Profit-Projekt.

Für jede Spende zur Deckung der Druck- und Versandkosten
sowie zur Förderung des Projektes ein herzliches Vergelt's Gott!

Spendenkonto:

Werk vom Biblischen Rosenkranz

AT16 3473 6000 0171 1357

Bibeltext nach Übersetzung vom Herausgeber.

Projekt wird fortgesetzt.

Bildnachweis

© Sister Mary Grace Thul, O.P.

Letzte Seite: © Pfarrkirche Hainersdorf (Farben bearbeitet)

Zum Geleit	5
Glaube, Hoffnung, Liebe.....	12
<i>Das erste lichtreiche Geheimnis</i>	
Die Taufe Jesu.....	16
Taufe Jesu – Seht, mein Knecht.....	18
Taufe Jesu – Auftreten des Täufers (Mt&Mk)	20
Taufe Jesu – Auftreten des Täufers (Lk I)	22
Taufe Jesu – Auftreten des Täufers (Lk II)	24
Taufe Jesu – Auftreten des Täufers (Lk III)	26
Taufe Jesu – Geweihtes Wasser	28
<i>Das zweite lichtreiche Geheimnis</i>	
Die Hochzeit in Kana.....	34
Hochzeit in Kana – Die Ehe	36
Hochzeit in Kana – Die Ehebrecherin	38
<i>Das dritte lichtreiche Geheimnis</i>	
Die Verkündigung des Reiches Gottes.....	42
Verkündigung des Reiches – Die Seligpreisungen	44
Verkündigung des Reiches – Gebote der Liebe	46
Verkündigung des Reiches – Da wick das Fieber von ihr ...	48
Proclamatio Regni – Beatitudines	50
<i>Das vierte lichtreiche Geheimnis</i>	
Die Verklärung auf dem Berg (Mt&Mk)	54
Die Verklärung auf dem Berg (Lk).....	56
Verklärung – Das Licht der Welt.....	58
Verklärung – Theophanie	60
Verklärung – Die Sehnsucht des Hiob	62

Das fünfte lichtreiche Geheimnis

Die Einsetzung der heiligsten Eucharistie	66
Eucharistie – Worte des Lebens.....	68
Eucharistie – Die Brotvermehrung.....	70
Eucharistie – Die Prophezeiung nach Maleachi	72
Eucharistie – Anbetung: Es ist der Herr	74
Anhang zu Anmerkungen.....	76
Gebetsablauf des biblischen Rosenkranzes	78
Biblische Andacht – Heilige Reinheit	82

Liebe Freunde des Rosenkranzgebetes!

(oder die es vielleicht werden wollen...)

Das *Werk vom Biblischen Rosenkranz* möchte einen bescheidenen Beitrag leisten, um das betrachtende Rosenkranzbeten zu erleichtern und zu vertiefen.

Der Rosenkranz ist das Gebet der westlichen Christenheit schlechthin. Dies bezeugen auch die Stimmen der Heiligen, wie des hl. P. Pio: „Dies ist mein Testament und mein Erbe: Liebt und macht, dass man die Jungfrau liebt. Betet und macht, dass man den Rosenkranz betet.“, und des hl. Papstes Johannes Paul II: „Der Rosenkranz ist mein Lieblingsgebet.“

Von seinem Ursprung her ist der Rosenkranz ein betrachtendes Gebet. Mit den mündlichen Gebeten verbindet sich die einhergehende Betrachtung der Heilsgeheimnisse. Dazu treten die Worte der wiederholten Ave-Maria in den Hintergrund, während der Betrachtungsstoff meditiert wird. Die äußeren Worte bilden gewissermaßen ein Boot der Sammlung für den Geist, um diesen auf das weite Meer der Betrachtung zu führen. Dies macht die Schönheit und Kunst des Rosenkranzgebetes aus – einfach und herausfordernd zugleich.

Um den Rosenkranz richtig zu verstehen, müssen wir in die psychologische Eigendynamik der Liebe eintreten. Das ist die Wiederholung. Liebe wird nicht müde zu sagen: „Ich liebe dich!“ So wird der liebende Beter nicht müde, Maria

zu grüßen mit dem Gruß, der die Welt bewegt hat. Durch das folgende „Fiat!“ Mariens ist Jesus, der Retter, gekommen. Sie, die Gnadenvolle, die Mittlerin aller Gnaden, möge uns reiche Gnaden erlehen. Sie, die Sehende, möge uns sehend machen! Sie, die Hörende, möge uns hörend machen! Sie, die Glaubende, möge uns glaubend machen!

Beten wir innig, wie der hl. Ludwig Maria Grignion von Montfort aufruft: „Um gut zu beten genügt es nicht, unsere Bitten durch die vorzüglichste aller Gebetsweisen, nämlich den Rosenkranz, vorzubringen, sondern man muss auch große Andacht darauf verwenden, weil Gott mehr auf die *Stimme des Herzens*, als auf die Stimme des Mundes hört.“ Und beten wir treu, so die hl. Mutter Teresa: „Haltet am Rosenkranz fest wie eine Kletterpflanze am Baum, denn ohne Unsere Liebe Frau können wir nicht bestehen.“

Die Kraft dieses Gebetes liegt in seiner meditativen Wiederholung der Worte, die die Seele in eine tiefe Ruhe einschwingen lässt. Es ist wohl eine Urerfahrung der Religionsgeschichte, dass im Fluss der beständigen Wiederholung, seinem dahingleitenden Rhythmus und den wiederkehrenden Worten, oftmals von einem Chor gemeinsamer Beter getragen, ein Raum der Tröstung, Befreiung, Sammlung und Ruhe entsteht.

Das Wort ist Macht, Wesen, Gestalt. Spricht der Betende die vertrauten Worte des Rosenkranzes, so entsteht eine ihn bergende und tragende Sprachheimat – er verweilt in der Lebenssphäre Mariens, deren Inhalt Christus war. Die

Worte lassen die Gestalt Marias vor den Augen der Seele erstehen und schenken mit ihr den Blick auf die Geheimnisse des Lebens Jesu, wie sie uns in der Heiligen Schrift überliefert sind.

In Maria hat die Betrachtung Christi ihr unübertreffliches Vorbild. Niemand hat sich mehr als Maria der Betrachtung des Antlitzes Christi hingegeben. Diese Erinnerungen bildeten, in gewisser Weise, den „Rosenkranz“, den sie selbst unaufhörlich in den Tagen ihres irdischen Lebens wiederholte.

Maria legt den Gläubigen nochmals unaufhörlich die „Geheimnisse“ ihres Sohnes vor, mit dem Wunsch, dass sie betrachtet werden, auf dass sie ihre erlösende Kraft ausströmen können. Gerade aus der Erfahrung Marias ist der Rosenkranz ein ausgesprochen kontemplatives Gebet. Wenn es diese Dimension entbehrte, würde ein entstelltes Gebet entstehen, wie der hl. Papst Paul VI. unterstrichen hat: „Ohne Betrachtung ist der Rosenkranz ein Leib ohne Seele, und das Gebet läuft Gefahr, zu einer mechanischen Wiederholung von Formeln zu werden.“

Es ist nicht so sehr das Sprechen vieler Worte, als vielmehr die Inbrunst und Tiefe des Gebetes, die Gott gefällt und sein Herz gewinnt. So ruft uns Jesus auf (vgl. Mt 6,7; Joh 4,24): „Plappert nicht wie die Heiden, betet an im Geist und in der Wahrheit!“ Demnach ist es beim Rosenkranz wichtiger, eine Zeit treu mit Geist und Herz die Wahrheiten des Glaubens zu betrachten, als möglichst viele Gesätzchen zu machen.

Durch das Beten des Rosenkranzes treten wir in das Betrachten Mariens ein. Dieses ist in erster Linie ein Erinnern. Die Bibel ist eine Erzählung von Heilsereignissen, die ihren Höhepunkt in Christus selbst finden. Diese Ereignisse sind nicht nur ein „Gestern“; zugleich sind sie das „Heute“ der Erlösung. Sich nun in der Haltung des Glaubens und der Liebe daran „erinnern“, heißt, sich der Gnade öffnen, die Christus uns in den Geheimnissen seines Lebens, seines Todes und seiner Auferstehung erworben hat.

Das Gehen durch die Szenen des Rosenkranzes an der Seite Marias bedeutet, sich „in die Schule Mariens“ zu begeben, um Christus zu erfassen und um in die Geheimnisse einzudringen, schließlich um seine Botschaft zu verstehen und Ihm ähnlich zu werden – imitatio Christi.

Während des geistlichen Vollzugs des Rosenkranzes, der – in Gemeinschaft mit Maria – auf der unaufhörlichen Betrachtung des Antlitzes Christi gründet, erreicht man dieses anspruchsvolle Ideal des Ähnlichwerdens mit Ihm mittels eines Weges, den wir einen freundschaftlichen Besuch nennen könnten. Dieser versetzt uns ganz natürlich in das Leben Christi und erlaubt uns gleichsam, seine Empfindungen nachzuvollziehen.

Damit dieses fruchtbare Erinnern und Betrachten gelingen kann, muss man den Betrachtungsstoff lebendig vor Augen haben. Deshalb gehören Bibel und Rosenkranz zusammen. Im Rosenkranz erwägen wir mit Maria das Wort Gottes im Herzen (vgl. Lk 2,19). Doch sind wir mit den Worten der Heiligen Schrift genug vertraut, damit

dies gelingen kann? Und wie leicht schweifen wir nicht ab? Daher empfiehlt Johannes Paul II., wie verbreitet üblich, dass der Ansage des Rosenkranzgesätzes die Verkündigung eines passenden Bibelabschnittes folgen soll, um der Meditation eine biblische Grundlage und größere Tiefe zu geben.

Die Impulse des biblischen Rosenkranzes können auch sehr fruchtbar auf diese Weise verwendet werden und ganz oder auszugsweise vor dem Gesätzchen gelesen werden. In seiner eigentümlichen Gebetsweise wird der Betrachtungsstoff – Perle für Perle – auf die zehn Ave aufgeteilt. Dies ist der ursprünglich gewachsenen Form des Rosenkranzes ähnlich, wo mit jedem Ave-Maria ein der Bibel entnommener Gedanke verbunden war und wie sie später auch vom großen Rosenkranzapostel, dem hl. LM Grignon von Montfort, empfohlen und verbreitet wurde.

Diese Gebetsweise erleichtert es, in die Betrachtung der Geheimnisse zu kommen und darin zu bleiben, da der Geist beständig in kleinen Portionen mit Betrachtungsstoff in Kontakt kommt. Mit jedem Ave werden Worte Gottes mit Hilfe Mariens ins Herz eingepflanzt. Mit Maria das Wort Gottes, Nahrung für unser Leben (vgl. Mt 4,4), Stück für Stück kauen, verdauen und aufnehmen!

Dieses bewirkt etwas in uns, denn „lebendig ist das Wort Gottes, kraftvoll und schärfer als jedes zweischneidige Schwert“ (Hebr 4,12). Das Wort Gottes hat transformative, lebensspendende Kraft: „Es kehrt nicht

leer zu mir zurück, ohne zu bewirken, was ich will, und auszuführen, wozu ich es ausgesandt habe“ (Jes 55,11), „Ihr seid schon rein kraft des Wortes, das ich zu euch geredet habe“ (Joh 15,3). Einmal mit dieser Weise zu beten vertraut, kann das tägliche Rosenkranzbeten eine großartige Befruchtung erfahren und zu neuer Tiefe und Freude führen.

Leb´ mit Maria vom Wort aus Gottes Mund! Lass dich mitnehmen auf eine Reise, die die Realität berührt, die dein Leben wirklich und wahrhaft heilt und heiligt. Lass das Wort Gottes lebendig werden, erfahre seine Kraft. Lass dich bergen im Mutterherz Mariens und versenke dich in die darin fließenden Ströme der Betrachtung der göttlichen Geheimnisse: Bete mit Jona im Bauch des Fisches, sieh mit Ezechiel die Toten erstehen, suche mit Maria Magdalena den Heiland. Finde in alledem Jesus: Er ruft dich beim Namen!

„Mein Rosenkranzgebet hat eine wirkliche Vertiefung erfahren. Ich kann die Geheimnisse nun besser und tiefer betrachten, durch den biblischen Rosenkranz. Danke Maria, dass ich ihn entdeckt habe.“ *Johannes*

„Der biblische Rosenkranz ist ein wahrer Türöffner für das Wort Gottes. Er erschließt mir die Fülle der Geheimnisse unseres Herrn Jesus Christus.“ *Michael*

„Ich betete den trostreichen Rosenkranz vor dem ausgesetzten Allerheiligsten und wurde beim Betrachten der Schriftstellen sehr tief berührt und durfte die tröstende Liebe unseres Herrn Jesus ganz stark spüren. Es

war eine wunderschöne Erfahrung der Liebe Jesu, die ich mit Worten nicht restlos erklären kann. Danke Jesus!“

Konrad

„Ich bin ein Fan vom biblischen Rosenkranz, weil dadurch das Rosenkranzgebet wieder lebendiger wird und als betrachtendes Gebet die Bibeltexte wieder mehr in den Vordergrund nimmt. So kann ich wirklich betrachten, bin mehr dabei und falle nicht so leicht in Tagträume.“

Alex

„Das Beten des biblischen Rosenkranzes führt mich in eine besondere Tiefe, die ich so neu entdecken darf. Durch das Betrachten der Bibelverse kann ich mich besser auf das Gebet einlassen und konzentrieren. Meine Gedanken bleiben beim Herrn und schweifen nicht so leicht ab. Das Leben und Wirken Jesu wird konkret verinnerlicht, der Glaube besonders im Alltag gestärkt.“

Monika

„Die Betrachtungen des biblischen Rosenkranzes sind eine große Bereicherung für meinen Glauben, weil ich das ganze Leben Jesu vor meinen Augen vorüberziehen sehe.“

Diakon Gottfried

Siehe auch: www.biblischer-rosenkranz.at/zeugnisse

I Vater unser...

Glaubt an Gott und glaubt an mich! / Ja, Herr, ich glaube. *Joh 14,1; 11,27*

*Gegrüßet seist du, Maria... mit Einfügung¹:
Jesus, der uns den Glauben vermehre*

Der Gott der Hoffnung aber erfülle uns, / auf dass wir überreich seien an Hoffnung in der Kraft des Heiligen Geistes. *vgl. Röm 15,13*

*Gegrüßet seist du, Maria... mit Einfügung:
Jesus, der uns die Hoffnung stärke*

Die Liebe Gottes ist ausgegossen in unsere Herzen / durch den Heiligen Geist. *Röm 5,5*

*Gegrüßet seist du, Maria... mit Einfügung:
Jesus, der in uns die Liebe entzünde*

Ehre sei dem Vater...

¹ Als Bitte kann hier (I, II, III) zusätzlich die jeweilige Einfügung bei den Ave-Maria gebetet werden.

II

Fürchte dich nicht, glaube nur! / Alles ist möglich dem, der glaubt. *Mk 5,36; 9,23*

Die Hoffnung aber lässt nicht zuschanden werden; / seid fröhlich in der Hoffnung!
Röm 5,4.12

Gott ist Liebe, und wer in der Liebe bleibt, / bleibt in Gott und Gott bleibt in ihm. *1Joh 4,16*

III

Wer zu Gott kommen will, / muss glauben, dass er ist. *Hebr 11,6*

Denn auf Hoffnung hin / wurden wir gerettet. *Röm 8,24*

Ihre Glutn sind Feuergluten, gewaltige Flammen. / Auch mächtige Wasser können die Liebe nicht löschen. *Hld 8,6-7*

Die Taufe Jesu



Das erste lichtreiche Geheimnis

Die Taufe Jesu

Frucht: Tauferneuerung-Lebensübergabe / Erlösung / Befreiung / Gerechtigkeit / Mut Ja zu sagen zur Nachfolge / Gabe des Tröstens und Ermahnens

1. Ich taufe euch mit Wasser zur Umkehr. / Der aber nach mir kommt, ist stärker als ich.

Mt 3,11

2. Er wird euch in Heiligem Geist / und Feuer taufen. *Mk 3,11*

3. Da kam Jesus an den Jordan zu Johannes, / um sich von ihm taufen zu lassen. *Mt 3,13*

4. Johannes sagte: Ich habe nötig von dir getauft zu werden, / und du kommst zu mir?

Mt 3,14

5. Lass es jetzt zu; / denn so geziemt es uns, alle Gerechtigkeit zu erfüllen. *Mt 3,15*

6. Als Jesus getauft war, da öffnete sich ihm der Himmel, / und der Heilige Geist stieg in leiblicher Gestalt wie eine Taube auf ihn herab. *Mt 3,16; Lk 3,22*

7. Und siehe, eine Stimme aus den Himmeln sprach: / Du bist mein geliebter Sohn, an dir habe ich Wohlgefallen gefunden. *Mt 3,17; Lk 3,22*

8. Seht, das Lamm Gottes, / das hinwegnimmt die Sünde der Welt. *Joh 1,29*

9. Wenn einer nicht geboren wird aus Wasser und Geist, / kann er nicht in das Reich Gottes eingehen. *Joh 3,5*

10. Das Lamm in der Mitte vor dem Thron / wird sie zu den Wasserquellen des Lebens führen. *Offb 7,17*

Hier ersteht vor unseren Augen ein Bild der Dreifaltigkeit. Der eine Geist Gottes entfaltet sich in drei Personen, jede dieser göttlichen Personen ist gleich ewig und gleich unendlich und hat die gleiche göttliche Natur.

Das erste lichtreiche Geheimnis

Taufe Jesu – Seht, mein Knecht

Frucht: Taufenerneuerung / Erlösung / Befreiung / Gerechtigkeit / Gabe des Tröstens und Ermahnens / Gabe der Prophetie

1. Da kam Jesus an den Jordan zu Johannes, / um sich von ihm taufen zu lassen. *Mt 3,13*

2. Seht, mein Knecht, den ich stütze, / mein Erwählter, an dem ich Wohlgefallen habe. *Jes 42,1*

3. Ich habe meinen Geist auf ihn gelegt, / er bringt den Völkern das Recht. *Jes 42,1*

4. Er schreit nicht und lärmt nicht / und lässt seine Stimme nicht auf der Straße erschallen. *Jes 42,2*

5. Das geknickte Rohr zerbricht er nicht, / und den glimmenden Docht löscht er nicht aus. *Jes 42,3*

6. Er wird nicht ermatten und nicht zusammenbrechen, / bis er auf der Erde das Recht begründet hat. *Jes 42,4*

7. Ich, der Herr, habe ihn aus Gerechtigkeit gerufen, / ich fasse ihn an der Hand. *vgl. Jes 42,6*

8. Ich forme ihn und bilde ihn / zum Bund mit dem Volk, zum Licht der Nationen. *vgl. Jes 42,6*

9. Blinde Augen zu öffnen, Gefangene aus dem Kerker zu holen / und die im Dunkel sitzen, aus der Haft. *Jes 42,7*

10. Und siehe, eine Stimme aus den Himmeln sprach: / Dieser ist mein geliebter Sohn, an dem ich Wohlgefallen gefunden habe. *Mt 3,17*

Im ersten Lied vom Gottesknecht hat Jesaja (42,1-9) Jahrhunderte zuvor über den kommenden Messias geweissagt. Die Stimme des Vaters bei der Taufe (10) bezeugt die Erfüllung dieser Prophezeiung und bestätigt Jesus als diesen lang Ersehnten, der in seiner milden Liebe gekommen ist zu retten, was verloren war. (3) Der Geist des Herrn kommt sichtbar auf ihn herab in Gestalt einer Taube. Durch seinen Kreuzestod wird er das Recht wiederherstellen (6) und in seinem Blut den neuen und ewigen Bund schließen (8). Jesus hat uns aus der Gefangenschaft von Sünde, Tod und Teufel befreit (9).

Erwäge wie barmherzig Jesus ist und an uns handelt. Ebenso sollen wir gegenüber uns selbst und den anderen gesinnt sein.

Das erste lichtreiche Geheimnis

Taufe Jesu – Auftreten des Täufers (Mt&Mk)

Frucht: Buße / Umkehr / Wiedergutmachung /
Besserung / Taufenerneuerung / Gabe des Tröstens und
Ermahnens / Gabe der Prophetie / Askese

1. In jenen Tagen trat Johannes der Täufer auf und verkündete in der Wüste von Judäa: / Kehrt um! Denn das Himmelreich ist nahe.

Mt 3,1-2

2. Er war es, von dem der Prophet Jesaja gesagt hat: / Stimme eines Rufers in der Wüste: Bereitet den Weg des Herrn! *Mt 3,3*

3. Johannes trug ein Gewand aus Kamelhaaren und einen ledernen Gürtel um seine Hüften; / seine Speise waren Heuschrecken und wilder Honig. *Mt 3,4*

4. Ganz Judäa und alle Einwohner Jerusalems zogen zu ihm hinaus; / sie bekannten ihre Sünden und ließen sich im Jordan von ihm taufen. *Mk 1,5*

5. Bringt also Frucht, / würdig der Umkehr.
Mt 3,8

6. Schon ist die Axt an die Wurzel der Bäume gelegt; / jeder Baum, der keine gute Frucht bringt, wird umgehauen und ins Feuer geworfen. *Mt 3,10*

7. Ich taufe euch mit Wasser zur Umkehr. / Der aber nach mir kommt, ist stärker als ich.
Mt 3,11

8. Ich bin nicht wert, mich zu bücken / und die Riemen seiner Sandalen zu lösen. *Mk 1,7*

9. Er wird euch mit Heiligem Geist / und Feuer taufen. *Mt 3,11*

10. Da kam Jesus an den Jordan zu Johannes, / um sich von ihm taufen zu lassen.
Mt 3,13

(1) Oder Buße, d.i. Wiedergutmachung, Sinnesänderung, Besserung, Ausrichtung der ganzen Existenz auf Gott und sein Gebot. (3) Die alttestamentliche Kleidung und Nahrung eines Propheten (2Kön 1,8; Sach 13,4). Johannes ist der letzte und größte in ihrer Reihe. (4) Jede Vergebung gründet im Opfer des Lammes, durch alle Zeiten hindurch. (7) Die Taufe des Johannes ist eine Bitte an Gott um Vergebung, (9) die Taufe Jesu ist die Vergebung selbst, reinigendes Feuer, Sakrament.

Das erste lichtreiche Geheimnis

Taufe Jesu – Auftreten des Täufers (Lk I)

Frucht: Buße / Umkehr / Wiedergutmachung /
Besserung / Taufenerneuerung / Gabe des Tröstens und
Ermahnens / Gabe der Prophetie / Askese

1. Tröstet, tröstet mein Volk!, / spricht euer
Gott. *Jes 40,1*

2. Eine Stimme ruft: / In der Wüste bahnt den
Weg des Herrn! *Jes 40,3*

3. Und du, Kind, wirst Prophet des Höchsten
heißen; / denn du wirst dem Herrn
vorangehen, und ihm den Weg bereiten. *Lk 1,76*

4. Es war im fünfzehnten Jahr der Regierung
des Kaisers Tiberius, Pontius Pilatus war
Statthalter von Judäa, Herodes Tetrarch von
Galiläa, / Hohepriester waren Hannas und
Kaiphas. *Lk 3,1-2*

5. Da erging in der Wüste das Wort Gottes an
Johannes, / den Sohn des Zacharias. *Lk 3,2*

6. Und er zog in die Gegend am Jordan / und verkündete dort überall die Taufe der Umkehr zur Vergebung der Sünden, *Lk 3,3*

7. wie im Buch der Reden des Propheten Jesaja geschrieben steht: / Stimme eines Rufers in der Wüste: Bereitet den Weg des Herrn! *Lk 3,4*

8. Jede Schlucht soll aufgefüllt / und jeder Berg und Hügel abgetragen werden. *Lk 3,5*

9. Was krumm ist, soll gerade, was uneben ist, soll zum ebenen Weg werden. / Und alles Fleisch wird das Heil Gottes sehen. *Lk 3,5-6*

10. Es geschah aber, als Jesus sich taufen ließ, / öffnete sich der Himmel. *Lk 3,21*

(1-2) Sieh die Verheißung Gottes in der Wüste ergehen durch den Propheten Jesaja Jahrhunderte vor dem Auftreten des Täufers. (3) In Johannes wird diese erfüllt, die Stimme geboren. (4) Gott handelt konkret, er trägt und berührt unsere Geschichte. So wird sie zur Heilsgeschichte. Der Bericht des Lukas will keine Träumereien erzählen, sondern von Menschen wirklich Erlebtes und Gesehenes bezeugen: Es geschah, an diesem Ort und zu jener Zeit! Das Heil Gottes (9) wurde bei der Taufe Jesu (10) sichtbar: Der Weg zur Gottesschau eröffnet, der Himmel aufgetan.

Das erste lichtreiche Geheimnis

Taufe Jesu – Auftreten des Täufers (Lk II)

Frucht: Buße / Umkehr / Wiedergutmachung /
Besserung / Tauferneuerung / Askese

1. Doch für Zion kommt der Erlöser / und für alle in Jakob, die umkehren von ihrem Treubruch. *Jes 59,20*

2. Und Johannes zog in die Gegend am Jordan / und verkündete dort überall die Taufe der Umkehr zur Vergebung der Sünden. *Lk 3,3*

3. Da sagte er zu den Volksscharen: / Ihr Schlangenbrut! Wer hat euch gelehrt, ihr könntet dem kommenden Zorn entfliehen?
Lk 3,7

4. Kehrt um, kehrt um von euren bösen Wegen! / Bringt Früchte hervor, würdig der Umkehr! *Ez 33,11; Lk 3,8*

5. Und fangt nicht an, bei euch zu sagen: Wir haben Abraham zum Vater! / Denn ich sage euch: Gott kann aus diesen Steinen dem Abraham Kinder erwecken. *Lk 3,8*

6. Da fragten ihn die Scharen: Was sollen wir also tun? / Wer zwei Gewänder hat, gebe dem, der keines hat! Und wer Speise hat, tue ebenso! *Lk 3,10-11*

7. Zu den Zöllnern sagte er: Verlangt nicht mehr, als festgesetzt ist! / Zu den Soldaten: Misshandelt niemanden, erpresst niemanden, begnügt euch mit eurem Sold! *vgl. Lk 3,12-14*

8. Mit diesen und vielen anderen Worten ermahnte er das Volk / und verkündete die frohe Botschaft. *Lk 3,18*

9. Kommt und lasst uns zum Herrn umkehren! / Der Herr wartet darauf, uns gnädig zu sein. *Hos 6,1; Jes 30,18*

10. Der Herr wird sich erheben, sich über Zion erbarmen, / denn es ist Zeit, ihm gnädig zu sein, die Stunde ist gekommen. *vgl. Ps 102,14*

(1) Jede Sünde ist ein Bruch des Bundes mit Gott. Die Heilige Schrift vergleicht diesen mit dem Ehebund. (3) Dieser Zorn wird ein Gericht bringen: Spreu vom Weizen trennen. (5) Wir sollen uns nicht auf Herkunft verlassen, auf der Taufe ausruhen, sondern wir müssen sie in Fruchtbarkeit leben. (6) Glaube ohne Werke ist tot, Werke ohne Glauben sind tot. Die Schrift bezeugt an vielen Stellen, das beides zusammengehört. (7) Johannes fordert die Gerechtigkeit durch Einhaltung der Gebote des mosaischen Bundes, der zehn Gebote. Jesus wird diese bekräftigen und vertiefen in der Bergpredigt. (10) Zion steht für das ganze Volk Gottes.

Das erste lichtreiche Geheimnis

Taufe Jesu – Auftreten des Täufers (Lk III)

Frucht: Buße / Umkehr / Wiedergutmachung /
Besserung / Taufenerneuerung / Gabe des Tröstens und
Ermahnens / Gabe der Prophetie / Askese

1. Der Herr sandte Propheten zu ihnen, / um sie zur Umkehr zum Herrn zu bewegen.

2Chr 24,19

2. Viele der Söhne Israels / wird Johannes zu dem Herrn, ihrem Gott, bekehren. *Lk 1,16*

3. Er wird ihm mit dem Geist und mit der Kraft des Elija vorangehen, / um dem Herrn ein zugereinigtes Volk zu bereiten. *Lk 1,17*

4. Johannes zog in die Gegend am Jordan / und verkündete dort überall die Taufe der Umkehr zur Vergebung der Sünden. *Lk 3,3*

5. Das Volk war voller Erwartung / und alle überlegten im Herzen, ob Johannes nicht vielleicht selbst der Christus sei. *Lk 3,15*

6. Ich taufe euch mit Wasser. Es kommt aber ein Stärkerer als ich / und ich bin nicht wert, ihm die Riemen seiner Sandalen zu lösen.

Lk 3,16

7. Er wird euch mit Heiligem Geist / und Feuer taufen. *Lk 3,16*

8. Schon hält er die Schaufel in seiner Hand, / um seine Tenne zu reinigen *Lk 3,17*

9. und den Weizen in seine Scheune zu sammeln; / die Spreu aber wird er in unauslöschlichem Feuer verbrennen. *Lk 3,17*

10. Mit diesen und vielen anderen Worten ermahnte Johannes das Volk / und verkündete die frohe Botschaft. *Lk 3,18*

Das erste lichtreiche Geheimnis

Taufe Jesu – Geweihtes Wasser

Frucht: Schutz und Segen / Tauferneuerung / Glaubenskraft / Heilung / Befreiung

1. Die Erde war wüst und wirr und Finsternis lag über der Urflut / und Gottes Geist schwebte über dem Wasser. *Gen 1,2*

2. Es geschah aber, als sich Jesus im Jordan taufen ließ, / da riss der Himmel auf und der Heilige Geist kam auf ihn herab. *Lk 3,21-22; Mk 1,9-10*

2a. Das Lamm wird sie zu den Wasserquellen des Lebens führen. / Wer will, empfangen das Wasser des Lebens als Geschenk. *Offb 7,17; 22,17*

2b. Ihr werdet mit Freuden Wasser schöpfen aus den Quellen des Heils. / Ich gieße reines Wasser über euch aus, dann werdet ihr rein. *Jes 12,3; Ez 36,25*

3. Und siehe, das Wasser (Ez 47,2). / Gott ist gnädig nahe unseren Anrufungen und senkt in dieses Wasser, die Kraft seines Segens herab. *vgl. Rituale*

3a. Der Herr schaut auf dieses Salz und Wasser gnädig herab, / erleuchtet sie in seiner Güte, heiligt sie mit dem Tau seiner Milde.

vgl. Rituale

4. Diese Schöpfung des Wassers ist ein im Namen des dreifaltigen Gottes beschworenes Wasser / zum Heil der Gläubigen. *vgl. Rituale*

5. Es wirkt durch die Macht unseres Herrn Jesus Christus, / der kommen wird zu richten die Lebendigen und die Toten und die Welt durch Feuer. *vgl. Rituale*

6. Dieses sein Geschöpf hat die göttliche Gnadenkraft in sich aufgenommen, / die bösen Geister zu vertreiben und Krankheiten fernzuhalten. *vgl. Rituale*

7. Es hat Kraft empfangen, / den Feind selbst und seine abtrünnigen Engel mit allen Wurzeln und Fasern auszurotten. *vgl. Rituale*

7a. Wo immer man davon aussprengt, sind durch die Anrufung seines heiligen Namens alle Beunruhigung des bösen Feindes vertrieben, / alle Schrecken der giftgeschwellten Schlange verjagt. *vgl. Rituale*

8. Wenn dieses Wasser in den Häusern der Gläubigen ausgesprengt wird, bleibt nicht zurück der Hauch ansteckender Krankheiten, / nicht faulende Luft, frei sind sie von unheiliger Befleckung. *vgl. Rituale*

9. Uns, die wir voll Zittern und tiefgebeugt um sein Erbarmen flehen, sei der Heilige Geist allerorts in Gnaden zugegen. / Allen, die dieses Wasser gebrauchen, sei es zur Gesundheit und zum Heil an Seele und Leib. *vgl. Rituale*

10. Dir geschehe, / wie du geglaubt hast!
Mt 8,13

10a. Sei ohne Furcht; glaube nur! / Ja, Herr, ich glaube. *Mk 5,36; Joh 11,27*

10b. Und alles, was ihr voll Glauben im Gebet erbittet, / werdet ihr empfangen. *Mt 21,22*

Gott, der die materielle Welt gemacht hat, bedient sich ihrer auf vielfältige Weise, um seine Gnaden zu vermitteln; so macht Jesus etwa einen Brei, um ihn dem Blinden auf die Augen zu kleben. Betrachte, wie das geheiligte, leuchtende Wasser durch gläubigen Gebrauch der Jünger überallhin Segen bringt. Es ist der Segen aus der Taufe: Heilung, Befreiung, Neuschöpfung!

(1) Die geheimnisvolle (symbolische) Verbindung von Wasser und Geist offenbart sich bereits am Anbeginn der Heiligen Schrift. (2) Stelle dir den Heiland vor, wie er das Wasser in der Taufe berührt und Ströme des Segens lichtvoll von ihm ausgehend das Wasser heiligen; das Weihwasser wird geweiht, um daran Anteil zu haben. (2a) Sieh, wie die

Wasserquellen des Lebens vom Lamm ausgehen, das Johannes vor der Taufe bezeugt hat: Seht das Lamm Gottes! Im geweihten Wasser empfangen wir etwas von diesen Strömen. (2b) Sieh, wie dieses Wasser, es entspringt aus dem geöffneten Herzen Jesu, dem Tempel Gottes, von der Kraft des Heiligen Geistes durchflutet ist, und allerorts Leben verbreitet.

In der Taufe, dem Sakrament der Wiedergeburt in Christus, werden wir nicht nur von Sünden befreit, sondern werden eine neue Schöpfung, hinein genommen in die Liebe des Dreifaltigen Gottes. Schon seit früher christlicher Zeit ist die Segnung von Wasser nachweisbar. Das Urelement Wasser, das uns die Natur so reichlich spendet, wird dadurch zu einem Segenselement, zu einer Segenskraft für den Christen. Es wird jeglicher Einwirkung von Seiten böser geistiger Mächte und Gewalten entzogen, vermittelt uns den Sieg des Lichtes über die Mächte der Finsternis und wird zum Segensquell der Gnade, des Schutzes und der Hilfe. Das Weihwasser soll uns beständig an unsere Taufe erinnern, in der Gott mit uns einen Bund eingegangen ist und uns das Tor zum göttlichen Leben eröffnet worden ist. Beim gläubigen Gebrauch des gesegneten Wassers erfahren wir immer wieder die Früchte dieses Bundes: die Erlösung in Christus Jesus. Denn Gott ist treu und er belohnt die Treue seiner Gläubigen.

Die heilige Teresa von Avila bekennt: „Wie gewaltig muss die Kraft des Weihwassers sein!“ Und der hl. Cyprian (+258) sagt: „Niemand wundere sich, dass wir die Gnade des Herrn empfangen, wenn wir mit Weihwasser die Kranken besprengen. Sagt nicht der Heilige Geist durch den Propheten Ezechiel: ‚Ich will auf euch ein reines Wasser gießen und ihr werdet von all euren Makeln reingewaschen werden?‘“ Im 16. und 17. Jahrhundert kamen die ersten Missionare nach Japan. In einem der Berichte ist zu lesen: „Um diese armen Leute zu heilen, reichen wir ihnen kein anderes Heilmittel als das Weihwasser. Überall ist seine Kraft so bekannt, dass Kranke von 10 – 12 Stunden Entfernung zu uns kommen.“ Schütze dich und die Deinen und all das Deine immer wieder mit dem geweihten Wasser! Geben wir jeden Tag das Weihwasser auch den lieben Armen Seelen, es ist für die sie wie ein erfrischender Tau. Wir müssen das Weihwasser mit großem Vertrauen und dem Glauben gebrauchen, dass in diesem Wasser die Kraft Gottes wirkt. Man kann aber den lieben Gott nicht zwingen, ein Wunder zu wirken, es ist immer eine demütige Bitte.

Die Hochzeit in Kana



Das zweite lichtreiche Geheimnis

Die Hochzeit in Kana

Frucht: Treue / Vorfreude auf den Himmel / Wandlung /
Durch Maria zu Jesus / Gabe der Fürbitte

1. In Kana war eine Hochzeit, / die Mutter Jesu war dort. Auch Jesus und seine Jünger waren eingeladen. *Joh 2,1-2*

2. Als der Wein ausging, sagte die Mutter Jesu zu ihm: / Sie haben keinen Wein mehr.
Joh 2,3

3. Jesus erwiderte ihr: Was willst du von mir, Frau? / Meine Stunde ist noch nicht gekommen. *Joh 2,4*

4. Seine Mutter sagte zu den Dienern: Was er euch sagt, das tut! / Er sprach zu ihnen: Füllt die Krüge mit Wasser! *Joh 2,5.7*

5. Schöpft jetzt und bringt es dem Tafelmeister. / Dieser kostete das Wasser, das zu Wein geworden war. *Joh 2,8-9*

6. Er wusste nicht, woher der Wein kam; / die Diener aber, die das Wasser geschöpft hatten, wussten es. *Joh 2,9*

7. Diesen Anfang der Zeichen machte Jesus zu Kana und offenbarte seine Herrlichkeit. / Und seine Jünger glaubten an ihn. *Joh 2,11*

8. Lasst uns fröhlich sein und jubeln. / Denn gekommen ist die Hochzeit des Lammes und seine Frau hat sich bereit gemacht. *Offb 19,7*

9. Selig, / die zum Hochzeitsmahl des Lammes geladen sind. *Offb 19,9*

10. Ich sah die heilige Stadt, das neue Jerusalem, aus dem Himmel von Gott herabkommen. / Sie war bereit wie eine Braut, die sich für ihren Mann geschmückt hat. *Offb 21,2*

Das zweite lichtreiche Geheimnis

Hochzeit in Kana – Die Ehe

Frucht: Treue / Liebe / Freude

1. Diesen Anfang der Zeichen machte Jesus zu Kana und offenbarte seine Herrlichkeit. / Und seine Jünger glaubten an ihn. *Joh 2,11*

2. Und er kam in das Gebiet von Judäa und es traten Pharisäer zu ihm und fragten: / Ist es einem Mann erlaubt, seine Frau zu entlassen? *Mk 10,1-2*

3. Ihr habt gehört, dass gesagt worden ist: / Du sollst nicht ehebrechen. *Mt 5,27*

4. Ich aber sage euch: Jeder, der eine Frau ansieht, sie zu begehren, / hat in seinem Herzen schon die Ehe mit ihr gebrochen. *Mt 5,28*

5. Von Anfang der Schöpfung an / hat Gott sie als Mann und Frau geschaffen. *Mk 10,6*

6. Darum wird ein Mann seinen Vater und seine Mutter verlassen / und seiner Frau anhängen. *Mk 10,7; Gen 2,24*

7. Sie sind also nicht mehr zwei, sondern ein Fleisch. / Was aber Gott verbunden hat, das darf der Mensch nicht trennen. *Mk 10,8-9*

8. (Der Apostel) Paulus spricht: Dieses Geheimnis ist groß; / ich beziehe es auf Christus und die Kirche. *Eph 5,32*

9. Indessen sollt auch ihr, jeder Einzelne, seine Frau so lieben wie sich selbst, / die Frau aber ehre ihren Mann. *Eph 5,33*

10. Die Ehe soll in Ehren gehalten werden bei allen. / Vor allem bekleidet euch mit der Liebe, die das Band der Vollkommenheit ist! *Hebr 13,4; Kol 3,14*

Die Ehe ist ein Sakrament. Ein Bild der treuen, fruchtbaren, selbstlosen Liebe Gottes, die bereit ist durch das Kreuz zu gehen. Im Treubleiben – auch in bösen Tagen – reift der Mensch und die eheliche Liebe wird von Egoismen gereinigt und der göttlichen Agape-Liebe ähnlicher. Und Gott wird seinen Segen schenken.

Das zweite lichtreiche Geheimnis

Hochzeit in Kana – Die Ehebrecherin

Frucht: Treue / Umkehr / Barmherzigkeit

1. Die Schriftgelehrten und die Pharisäer brachten eine Frau, die beim Ehebruch ertappt worden war. / Und stellten sie in die Mitte.

Joh 8,3

2. Mose hat uns im Gesetz vorgeschrieben, solche Frauen zu steinigen. / Meister, was sagst du? *Joh 8,5*

3. Mit diesen Worten wollten sie ihn auf die Probe stellen, / um einen Grund zu haben, ihn anzuklagen. *Joh 8,6*

4. Jesus aber bückte sich / und schrieb mit dem Finger auf die Erde. *Joh 8,6*

5. Als sie hartnäckig weiterfragten, richtete er sich auf und sagte zu ihnen: / Wer von euch ohne Sünde ist, werfe als Erster einen Stein auf sie. *Joh 8,7*

6. Als sie das gehört hatten, ging einer nach dem anderen fort. / Jesus blieb allein zurück mit der Frau. *Joh 8,9*

7. Er richtete sich auf und sagte zu ihr: / Frau, wo sind sie geblieben? Hat dich keiner verurteilt? *Joh 8,10*

8. Keiner, Herr. / Da sagte Jesus zu ihr: Auch ich verurteile dich nicht. *Joh 8,11*

9. Geh / und sündige von jetzt an nicht mehr!
Joh 8,11

10. Der Herr ist gnädig und barmherzig, / er vergibt Sünden und hilft in der Not. *Sir 2,11*

Versetze dich in das Geschehen der Hochzeit von Kana. Einst hat die Ehebrecherin wohl auch so fröhlich gefeiert. Bleibe in Kana, höre im Hintergrund die Hochzeitslieder klingen, im Geist aber blicke nun auf das Los der überführten Ehebrecherin. (4) Auf die Erde schreibt der Herr wohl die Sünden der Ankläger. Wie oft stehe ich in ihrem Chor? Bewundere die Barmherzigkeit Jesu, er verurteilt nicht. Bedenke aber auch was die Voraussetzung ist, diese zu empfangen: Aufrichtige Reue und Bereitschaft zur Umkehr (9).

Das ganze Geschehen entspricht der Begegnung, die uns im Sakrament der hl. Beichte mit Jesus geschenkt wird, in Joh 8,11 klingt der Entlassungsruf nach der Lossprechung an (8).

Die Verkündigung des Reiches Gottes



Das dritte lichtreiche Geheimnis

Die Verkündigung des Reiches Gottes

Frucht: Gabe des Dienens / Gabe der Frömmigkeit / Geist der Gotteskindschaft / Einfaches Leben / Umkehr / Mut zum Zeugnis

1. Nachdem Johannes ausgeliefert worden war, kam Jesus nach Galiläa / und verkündigte das Evangelium Gottes. *Mk 1,14*

2. Die Zeit ist erfüllt, das Reich Gottes ist nahe. / Kehrt um und glaubt an das Evangelium! *Mk 1,15*

3. Siehe, das Reich Gottes ist mitten unter euch. / Wandelt, solange ihr das Licht habt, damit die Finsternis euch nicht ergreift!
Lk 17,21; Joh 12,35

4. Seid also vollkommen, / wie euer himmlischer Vater vollkommen ist! *Mt 5,48*

5. Wenn einer mir dienen will, folge er mir nach; / und wo ich bin, dort wird auch mein Diener sein. *Joh 12,26*

6. Wer der Erste sein will, / soll der Letzte von allen und der Diener aller sein. *Mk 9,35*

7. Wem viel gegeben wurde, / von dem wird viel zurückgefordert werden. *Lk 12,48*

8. Niemand, der seine Hand an den Pflug gelegt hat und zurückblickt, / ist tauglich für das Reich Gottes. *Lk 9,62*

9. Und als Jesus ein Kind herbeigerufen hatte, / nahm er es in seine Arme.
Mt 18,2; Mk 9,36

10. Amen, ich sage euch: Wer das Reich Gottes nicht so annimmt wie ein Kind, / der wird nicht hineinkommen. *Mk 10,15*

Hl. Mutter Teresa:

„Unser Glaube ist ein Evangelium der Liebe. Es offenbart uns Gottes Liebe zu den Menschen und verlangt als Antwort die Liebe der Menschen zu Gott.“

„Gib dich ganz Jesus: Er ist der Weg zum Vater. Er ist das Licht in der Dunkelheit dieser Welt.“

Das dritte lichtreiche Geheimnis

Verkündigung des Reiches – Die Seligpreisungen

Frucht: Herzensgesinnung nach den Seligpreisungen

1. Selig, die Armen im Geist; / denn ihnen gehört das Himmelreich. *Mt 5,3*

2. Selig die Trauernden; / denn sie werden getröstet werden. *Mt 5,4*

3. Selig, die Sanftmütigen; / denn sie werden das Land erben. *Mt 5,5*

4. Selig, die hungern und dürsten nach der Gerechtigkeit; / denn sie werden satt werden.
Mt 5,6

5. Selig die Barmherzigen; / denn sie werden Erbarmen finden. *Mt 5,7*

6. Selig, die reinen Herzens sind; / denn sie werden Gott schauen. *Mt 5,8*

7. Selig, die Friedensstifter; / denn sie werden Söhne Gottes genannt werden. *Mt 5,9*

8. Selig, die um der Gerechtigkeit willen verfolgt werden; / denn ihnen gehört das Himmelreich. *Mt 5,10*

9. Selig seid ihr, wenn sie euch schmähen und verfolgen / und alles Böse lügnerisch gegen euch reden um meinetwillen. *Mt 5,11*

10. Freut euch und jubelt: / Euer Lohn im Himmel wird groß sein. *Mt 5,12*

Eine Möglichkeit besteht zur vertiefenden Meditation, indem ein Vers wiederholt gebetet wird.

Das dritte lichtreiche Geheimnis

Verkündigung des Reiches – Gebote der Liebe

Frucht: Gottesliebe / Gesunde Selbstliebe /
Nächstenliebe / Feindesliebe

1. Meister, / welches Gebot im Gesetz ist das wichtigste? *Mt 22,36*

2. Du sollst den Herrn, deinen Gott, lieben mit deinem ganzen Herzen / und mit deiner ganzen Seele. *Mt 22,37; Mk 12,30*

3. Und mit deinem ganzen Denken / und mit deiner ganzen Kraft. *Mt 22,37; Mk 12,30*

4. Das ist das wichtigste / und erste Gebot. *Mt 22,38*

5. Ebenso wichtig ist das zweite: / Du sollst deinen Nächsten lieben wie dich selbst. *Mt 22,39*

6. An diesen beiden Geboten / hängt das ganze Gesetz und die Propheten. *Mt 22,40*

7. Alles also, was ihr wollt, dass euch die Menschen tun, / so tut auch ihr ihnen! *Mt 7,12*

8. Ein neues Gebot gebe ich euch: Liebt einander! / Wie ich euch geliebt habe, so sollt auch ihr einander lieben. *Joh 13,34*

9. Liebt eure Feinde, tut Gutes denen, die euch hassen. / Dann wird euer Lohn groß sein und ihr werdet Söhne des Höchsten sein. *Lk 6,27; 6,35*

10. Wer nicht liebt, hat Gott nicht erkannt; / denn Gott ist Liebe. *1Joh 4,8*

Das Gute verströmt sich selbst. Wie sehr gilt diese Erkenntnis für das allerhöchste Gut, den lebendigen Gott. Die göttliche Liebe – Agape – , die sein Wesen ist, ist selbstlos, fruchtbar, wahrhaftig, treu, ewig, heilig. In Jesus wird diese Liebe sichtbar auf Erden, dient, heilt, befreit und gibt sich hin für das Leben der Welt, für jede einzelne Seele. Unsere Liebe soll immer mehr nach seiner geformt sein: „Seid gesinnt, wie Christus“ (vgl. Phil 2,5)! Haben wir dabei auch Maria als Vorbild, in keinem anderen Geschöpf spiegelt sich die göttliche Liebe so rein und in Fülle wie in ihr.

(9) Lk 6,28ff.: „Segnet, die euch verfluchen; betet für die, die euch beleidigen! Wer dich auf die eine Wange schlägt... Gib jedem, der dich bittet... Denn er ist gütig gegen die Undankbaren und Bösen.“

Das dritte lichtreiche Geheimnis

Verkündigung des Reiches – Da wich das Fieber von ihr

Frucht: Heilung (des Leibes, schlechter Leidenschaften, ...)

1. Jesus verkündete das Evangelium vom Reich und heilte im Volk alle Krankheiten und Leiden. / Und sein Ruf verbreitete sich. *Mt 4,23-24*

2. Jesus ging in das Haus des Simon. / Die Schwiegermutter des Simon war von einem heftigen Fieber befallen und sie baten ihn für sie. *Lk 4,38*

3. Jesus beugte sich über sie und berührte ihre Hand / und gebot dem Fieber. *Mt 8,15; Lk 4,39*

4. Da wich das Fieber von ihr, / sie stand auf und diente ihnen. *Mt 8,15; Lk 4,39*

5. Am Abend, als die Sonne untergegangen war, / brachte man alle Kranken und Besessenen zu Jesus. *Mk 1,32*

6. Er legte jedem von ihnen die Hände auf / und heilte sie. *Lk 4,40*

7. Mit seinem Wort trieb Jesus die Geister aus; / diese schrien: Du bist der Sohn Gottes! *Mt 8,16; Lk 4,41*

8. Damit sollte sich erfüllen, was durch den Propheten Jesaja gesagt worden ist: / Er hat unsere Schwachheiten auf sich genommen und unsere Krankheiten getragen. *Mt 8,17*

9. Ihr wisst, was im ganzen Land der Juden geschehen ist, / wie Gott Jesus von Nazaret gesalbt hat mit Heiligem Geist und Kraft. *Apg 10,37-38*

10. Er ist umhergezogen und hat Gutes getan / und alle gesund gemacht, die in der Gewalt des Teufels waren, denn Gott war mit ihm. *Apg 10,38*

7x 3. Jesus beugte sich über sie und berührte ihre Hand und gebot dem Fieber. / Da wich es von ihr. *Mt 8,15; Lk 4,39*

10. Er heilte im Volk alle Krankheiten und Gebrechen. / Er hat alles gut gemacht. *Mt 4,23; Mk 7,37*

(2) Das Fieber der Schwiegermutter kann nach Auslegung der Kirchenväter auch im übertragenen Sinn (vgl. mehrfacher Schriftsinn KKK 115ff.) als siebenfaches Fieber der schlechten Leidenschaften bzw. der erbsündlichen Erkrankungen der Seele gedeutet werden, entsprechend den sieben Hauptsünden: Stolz, Habsucht, Neid, Zorn, Unkeuschheit, Unmäßigkeit, Überdruß. „Haupt“, weil von diesen alle weiteren abgeleitet werden können, sie also deren „Haupt“ sind. Bei der Auswahl „7x 3.“ können wir jeweils um die Heilung einer dieser sieben bitten. (7) Er will nicht ihr Zeugnis. (8) Nach Jesaja hat der Gottesknecht unsere Leiden *auf sich genommen*, nach dem Verständnis von Matthäus hat Jesus sie durch seine Wunderheilungen *weg genommen*. Weil Jesus, der Gottesknecht, gekommen ist, um die Sühne für die Sünden auf sich zu nehmen, vermag er die Menschen auch von den körperlichen Gebrechen zu befreien, die als Folge und Strafe des durch die Erbsünde erfolgten Bruches mit dem Schöpfer auf die Menschen gekommen sind.

Tertium Mysterium Luminosum Proclamatio Regni – Beatitudines

Fructus: Cordis habitus beatitudinum

Pater noster...

1. Beáti páuperes spírítu, / quóniam ipsórum est regnum caelórum. *Mt 5,3 Ave Maria...*

2. Beáti mites, / quóniam ipsi possidébunt terram. *Mt 5,4 Ave Maria...*

3. Beáti qui lugent, / quóniam ipsi consolabúntur. *Mt 5,5 Ave Maria...*

4. Beáti, qui esúriunt et sítiunt iustítiam, / quóniam ipsi saturabúntur. *Mt 5,6 Ave Maria...*

5. Beáti misericórdes, / quia ipsi misericórdiam consequéntur. *Mt 5,7 Ave Maria...*

6. Beáti mundo corde, / quóniam ipsi Deum vidébunt. *Mt 5,8 Ave Maria...*

7. Beáti pacífici, / quóniam fílii Dei vocabúntur. *Mt 5,9 Ave Maria...*

8. Beáti, qui persecutiónem patiúntur propter iustítiam, / quóniam ipsórum est regnum caelórum. *Mt 5,10 Ave Maria...*

9. Beáti estis cum maledíxerint vobis, et persecúti vos fúerint, / et dixérint omne malum advérsus vos mentiéntes propter me:

Mt 5,11

Ave Maria...

10. Gaudéte et exultate, / quóniam merces vestra copiósa est in caelis. *Mt 5,12 Ave Maria...*

Gloria Patri, et Fílio, et Spirítui Sancto. / Sicut erat in princípío, et nunc, et semper et in sáecula saeculórum. Amen.

In Vulgata sind Mt 5,4 und 5,5 im Gegensatz zu griechischem Urtext (und deutscher Übersetzung) vertauscht.

Die Verklärung auf dem Berg



Das vierte lichtreiche Geheimnis

Die Verklärung auf dem Berg (Mt&Mk)

Frucht: Hoffnung / Licht im Herzen / Treue zur Glaubensüberlieferung / Gabe der Stärke / Gabe der Prophetie / Gabe der Zungenrede

1. Jesus nahm Petrus, Jakobus und dessen Bruder Johannes mit sich / und führte sie auf einen hohen Berg. *Mt 17,1*

2. Da wurde er vor ihnen verwandelt; sein Angesicht leuchtete wie die Sonne, / seine Kleider aber wurden hell wie das Licht. *Mt 17,2*

3. Und siehe, es erschienen ihnen Mose und Elija / und redeten mit Jesus. *Mt 17,3*

4. Petrus sagte zu Jesus: Herr, es ist gut, dass wir hier sind. / Wenn du willst, werde ich hier drei Hütten bauen. *Mt 17,3-4*

5. Noch während er redete, / siehe, eine leuchtende Wolke überschattete sie. *Mt 17,5*

6. Und siehe, eine Stimme aus der Wolke sprach: / Dieser ist mein geliebter Sohn, an dem ich Wohlgefallen habe; auf ihn hört!

Mt 17,5

7. Da die Jünger dies hörten, fielen sie auf ihr Angesicht / und fürchteten sich sehr. *Mt 17,6*

8. Jesus trat hinzu, rührte sie an und sprach: / Steht auf und fürchtet euch nicht! *Mt 17,7-8*

9. Als sie aber aufblickten, sahen sie niemand / als ihn, Jesus, allein. *Mt 17,8*

10. Während sie den Berg hinabstiegen, gebot ihnen Jesus: Erzählt niemand von dem Geschauten, / bis der Menschensohn von den Toten auferstanden ist! *Mt 17,9*

(4) Er will den Moment festhalten. (10) Mit dem Schweigegebot will Jesus u. a. einen Aufruhr um seine Person vermeiden, der sein Wirken einschränken (vgl. Mk 1,45) und die Menschen in stetiger Erwartung wunderbarer Dinge weniger empfänglich für die Worte seiner Botschaft machen würde.

Das vierte lichtreiche Geheimnis

Die Verklärung auf dem Berg (Lk)

Frucht: Hoffnung / Licht im Herzen / Treue zur Glaubensüberlieferung / Gabe der Stärke / Gabe der Prophetie / Gabe der Zungenrede

1. Jesus nahm Petrus, Johannes und Jakobus mit sich / und stieg auf einen Berg, um zu beten. *Lk 9,28*

2. Und während er betete, veränderte sich das Aussehen seines Gesichtes / und sein Gewand wurde leuchtend weiß. *Lk 9,29*

3. Und siehe, zwei Männer redeten mit ihm. / Es waren Mose und Elija. *Lk 9,30*

4. Sie erschienen in Herrlichkeit / und sprachen von seinem Ende, das er in Jerusalem erfüllen sollte. *Lk 9,31*

5. Petrus aber und seine Gefährten waren vom Schlaf überwältigt. / Als sie erwachten, sahen sie Jesus in strahlendem Licht und die zwei Männer, die bei ihm standen. *Lk 9,32*

6. Und es geschah, als diese von ihm scheiden wollten, / sagte Petrus zu Jesus: Meister, es ist gut, dass wir hier sind. *Lk 9,33*

7. Wir wollen drei Hütten bauen, dir eine, Mose eine und Elija eine. / Er wusste aber nicht, was er sagte. *Lk 9,33*

8. Während er noch redete, kam eine Wolke und überschattete sie. / Sie aber fürchteten sich, als sie in die Wolke hineingerieten. *Lk 9,34*

9. Da erscholl eine Stimme aus der Wolke: / Dieser ist mein auserwählter Sohn, ihn hört!
Lk 9,35

10. Während die Stimme erscholl, fanden sie Jesus allein. / Und sie schwiegen und erzählten in jenen Tagen niemandem von dem, was sie gesehen hatten. *Lk 9,36*

(4) Auch die Heiligen, in Gott getauchten Menschen, wie Mose und Elija, strahlen: Ihre Strahlen sind Gnade, Christi Strahlen Ausfluss seines Wesens.

Das vierte lichtreiche Geheimnis Verklärung – Das Licht der Welt

Frucht: Sehnsucht nach Gott / Hoffnung / Licht im Herzen

1. Durch die barmherzige Liebe unseres Gottes / wird uns besuchen das aufstrahlende Licht aus der Höhe. *Lk 1,78*

2. Da wurde er vor ihnen verwandelt; sein Angesicht leuchtete wie die Sonne, / seine Kleider aber wurden hell wie das Licht. *Mt 17,2*

3. Ich bin das Licht der Welt. / Wer mir nachfolgt, wird nicht in der Finsternis wandeln, sondern wird das Licht des Lebens haben. *Joh 8,12*

4. In ihm war Leben / und das Leben war das Licht der Menschen. *Joh 1,4*

5. Und das Licht scheint in der Finsternis / und die Finsternis hat es nicht erfasst. *Joh 1,5*

6. Das wahre Licht, das jeden Menschen erleuchtet, / kam in die Welt. *Joh 1,9*

7. Geht euren Weg, solange ihr das Licht habt, / damit die Finsternis euch nicht ergreift!
Joh 12,35

8. Solange ihr das Licht bei euch habt, glaubt an das Licht, / damit ihr Söhne des Lichts werdet! *Joh 12,36*

9. Ich bin als Licht in die Welt gekommen, / damit jeder, der an mich glaubt, nicht in der Finsternis bleibt. *Joh 12,46*

10. Denn Gott führt Israel heim in Freude, im Licht seiner Herrlichkeit; / Erbarmen und Gerechtigkeit kommen von ihm. *Bar 5,9*

Verweile am Berg der Verklärung, schau mit den Jüngern das Licht des Herrn. Vor dem Leidensweg lässt er sein göttliches Wesen durchscheinen. Erwäge die Bedeutung dieses Lichtes. Es ist Ausfluss seines göttlichen Wesens, seine Strahlen künden von Wahrheit, Leben, Liebe; in Gott ist dies alles ein und dasselbe. Mit unseren menschlichen Begriffen können wir etwas von Gott erahnen, sein Wesen ist aber viel zu unendlich licht, als dass der Mensch dieses je auch nur einen Hauch in seiner Tiefe erfassen oder mit seinen Wörtern einfangen könnte. Licht sollen auch wir werden. Wo lässt du Dunkelheit von dir Besitz ergreifen, wo gibst du dunklen Gedanken Raum? (7) So spricht Jesus, genauso könnte aber auch der Vater aus der Wolke uns ermahnen: Geht euren Weg im Licht meines Sohnes, den ich zu euch gesandt habe!

Das vierte lichtreiche Geheimnis

Verklärung – Theophanie

Frucht: Gerechtigkeit / Gottesfurcht

1. Jesus führte sie auf einen hohen Berg. Und er wurde vor ihnen verwandelt. / Sein Angesicht leuchtete wie die Sonne. *Mt 17,1-2*

2. Der Herr ist König. Es jauchze die Erde! / Freuen sollen sich die vielen Inseln. *Ps 97,1*

3. Rings um ihn her sind Wolken und Dunkel, / Gerechtigkeit und Recht sind die Stützen seines Thrones. *Ps 97,2*

4. Feuer geht vor ihm her, verzehrt seine Gegner ringsum. / Seine Blitze erhellen den Erdkreis, die Erde sieht es und bebt. *Ps 97,3-4*

5. Berge schmelzen wie Wachs vor dem Herrn, / vor dem Angesicht des Herrn der ganzen Erde. *Ps 97,5*

6. Seine Gerechtigkeit verkünden die Himmel, / seine Herrlichkeit schauen alle Völker. *Ps 97,6*

7. Denn du, Herr, bist der Höchste über der ganzen Erde, / hoch erhaben bist du über alle Götter. *Ps 97,9*

8. Die ihr den Herrn liebt, hasst das Böse! / Er behütet das Leben seiner Frommen. *Ps 97,10*

9. Licht wird ausgesät für den Gerechten, / Freude für die, die geraden Herzens sind. *Ps 97,11*

10. Freut euch am Herrn, ihr Gerechten, / rühmt seinen heiligen Namen! *Ps 97,12*

Gott ist der ganz Andere, Körperlose, Ewige, der in unzugänglichem Licht wohnt (1Tim 6,16). Dennoch offenbart er etwas von seinem Wesen durch die Werke der Schöpfung (Röm 1,20). Seine Herrlichkeit lässt sich in den alttestamentlichen Gotteserscheinungen – Theophanien – durch die Gewalten der Natur erahnen, so beim Bundesschluss am Sinai (Ex 19,18). Versetze dich auf den Berg der Verklärung, habe Jesus lebendig vor Augen in seiner lichten Herrlichkeit, dazu die Jünger, wie sie in Furcht niederfallen. Erwäge wie die Worte aus dem Psalm in Christus Wirklichkeit werden. Für den Gerechten ist Gottes unendlich gerechtes Wesen unsagbare Herrlichkeit (9), für den Sünder jedoch schreckliche Heiligkeit, die er nicht ertragen kann (5). Wir müssen ganz gerecht, ganz licht werden, in Tugend und Liebe, um das höchste Licht schauen und darin eingehen zu können. Nimm etwas von dem heiligen Schauer der Gottesbegegnung mit vom Berg. Die verborgen sich ereignende Theophanie in der Feier des hl. Messopfers wird von den Kirchenvätern als *mysterium fascinosum et tremendum* bezeichnet – Geheimnis, in den Bann ziehend und schaudererregend.

Das vierte lichtreiche Geheimnis

Verklärung – Die Sehnsucht des Hiob

Frucht: Sehnsucht nach Gott / Hoffnung / Licht im Herzen

1. Jesus führte sie auf einen hohen Berg. /
Und er wurde vor ihnen verwandelt. Sein
Angesicht leuchtete wie die Sonne. *Mt 17,1-2*

2. Lass mich doch / deine Herrlichkeit
schauen! *Ex 33,18*

3. Dass doch meine Worte aufgeschrieben
würden, / in ein Buch eingeritzt, *Ijob 19,23*

4. mit eisernem Griffel und mit Blei, / für
immer gehauen in den Fels! *Ijob 19,24*

5. Doch ich weiß: Mein Erlöser lebt, / als
Letzter erhebt er sich über dem Staub. *Ijob 19,25*

6. Ohne meine Haut, die so zerfetzte, / und
ohne mein Fleisch werde ich Gott schauen.
Ijob 19,26

7. Ihn selber werde ich dann für mich schauen; / meine Augen werden ihn sehen, nicht mehr fremd. *Ijob 19,27*

8. Jetzt schauen wir in einem Spiegel alles rätselhaft, / dann aber von Angesicht zu Angesicht. *1Kor 13,12*

9. Dann offenbart sich die Herrlichkeit des Herrn, / alles Fleisch wird sie sehen. *Jes 40,5*

10. Wir wissen, dass wir ihm ähnlich sein werden, wenn er offenbar wird; / denn wir werden ihn sehen, wie er ist. *1Joh 3,2*

Die Sehnsucht des Hiob sei auch unser Lebensdrang, sie mehre Eifer und Weisheit auf unserem Lebensweg. Für das ewige Leben sind wir geschaffen, verlieren wir uns nicht im Irdischen. Die Zuversicht des Hiob gebe Trost in Krankheit und Leid, lasse unsere Hoffnung nie schwinden.

Die Einsetzung der heiligsten Eucharistie



Das fünfte lichtreiche Geheimnis

Die Einsetzung der heiligsten Eucharistie

Frucht: Dankbarkeit / Ehrfurcht / Ewiges Leben / Liebe zur Eucharistie

1. Ich bin das lebendige Brot, das vom Himmel herabgekommen ist. / Wer von diesem Brot isst, wird leben in Ewigkeit. *Joh 6,51*

2. Das Brot, das ich geben werde, ist mein Fleisch, / für das Leben der Welt. *Joh 6,51*

3. Wer mein Fleisch isst und mein Blut trinkt, hat ewiges Leben, / und ich werde ihn auferwecken am Letzten Tag. *Joh 6,54*

4. Denn mein Fleisch ist wahre Speise / und mein Blut ist wahrer Trank. *Joh 6,55*

5. Wer mein Fleisch isst und mein Blut trinkt, / der bleibt in mir und ich bleibe in ihm. *Joh 6,56*

6. Während des Mahles nahm Jesus Brot / und sprach den Lobpreis. *Mt 26,26*

7. Dann brach er das Brot, reichte es den Jüngern und sprach: / Nehmet hin und esset; das ist mein Leib. *Mt 26,26*

8. Dann nahm er den Kelch, sprach das Dankgebet / und reichte ihn den Jüngern mit den Worten: Trinket alle daraus! *Mt 26,27*

9. Denn das ist mein Blut des Bundes, / das für viele vergossen wird zur Vergebung der Sünden. *Mt 26,28*

10. Kostet und seht, / wie götig der Herr ist!
Ps 34,9

(3) In jeder der beiden Gestalten von Brot und Wein ist wesentlich der ganze Christus, mit verklärtem Leib und Blut, Seele und Gottheit. (7) Wörtlich: *Dies* ist mein Leib. Das hinzeigende Fürwort „*dies*“ weist auf das Wesen der Sache, nicht auf die äußere Erscheinung derselben hin, also: Das was unter der Brotsgestalt verborgen ist, ist mein Leib. Gleiches gilt für (9): Denn *dies* ist mein Blut.

Eher könnte die Welt ohne Sonne bestehen, als ohne das heilige Messopfer. *Hl. Pater Pio*

Das fünfte lichtreiche Geheimnis

Eucharistie – Worte des Lebens

Frucht: Dankbarkeit / Ehrfurcht / Ewiges Leben

1. Ich bin das lebendige Brot, das vom Himmel herabgekommen ist. / Wer von diesem Brot isst, wird leben in Ewigkeit. *Joh 6,51*

2. Das Brot, das ich geben werde, ist mein Fleisch, / für das Leben der Welt. *Joh 6,51*

3. Amen, amen, ich sage euch: Wenn ihr das Fleisch des Menschensohnes nicht esst / und sein Blut nicht trinkt, habt ihr das Leben nicht in euch. *Joh 6,53*

4. Viele seiner Jünger, die ihm zuhörten, sagten: / Diese Rede ist hart. Wer kann sie hören? *Joh 6,60*

5. Was werdet ihr sagen, wenn ihr den Menschensohn aufsteigen seht, / dorthin, wo er vorher war? *Joh 6,62*

6. Der Geist ist es, der lebendig macht; / das Fleisch nützt nichts. *Joh 6,63*

7. Die Worte, die ich zu euch gesprochen habe, / sind Geist und sind Leben. *Joh 6,63*

8. Von da an gingen viele seiner Jünger nicht mehr mit ihm. / Da fragte Jesus die Zwölf: Wollt auch ihr weggehen? *Joh 6,66-67*

9. Petrus antwortete: Herr, zu wem sollen wir gehen? / Du hast Worte des ewigen Lebens. *Joh 6,68*

10. Wir sind zum Glauben gekommen und haben erkannt: / Du bist der Heilige Gottes. *Joh 6,69*

Betrachte die schöpferische Macht des Wortes Gottes. Jesus Christus, das fleischgewordene ewige Wort des Vaters, wahrer Gott und wahrer Mensch, Gott von Gott, Licht vom Licht, hat diese mit dem Vater im Geist gemeinsam. Im Anfang schuf Gott durch diese Macht die Welt: Gott sprach und es geschah! Die Wandlung der eucharistischen Gaben ist eine Neuschaffung. Der Herr sprach beim letzten Abendmahl und spricht in jeder hl. Messe durch den Mund des Priesters: „Das ist mein Leib“ – und es ist sein Leib.

Die Entäußerung des Gottessohnes in die Menschheit hinein ist schon unbegreiflich. Die in ein Stück Brot noch viel mehr – Geheimnis des Glaubens! Erbitten wir IHN zu erkennen und anzubeten im Allerheiligsten Sakrament des Altares. Mit dem Blick und Herzen Mariens.

Das fünfte lichtreiche Geheimnis

Eucharistie – Die Brotvermehrung

Frucht: Hunger nach Gott / Erfüllung mit seiner Liebe bzw. seinen Gaben / Dankbarkeit / Ehrfurcht / Ewiges Leben

1. Auf dich warten sie alle, / dass du ihnen ihre Speise gibst zur rechten Zeit. *Ps 104,27*

2. Gibst du ihnen, dann sammeln sie ein, / öffnest du deine Hand, werden sie gesättigt mit Gutem. *Ps 104,28*

3. Die Jünger sagten zu ihm: Entlass die Scharen, / damit sie in die Dörfer gehen und sich etwas zu essen kaufen! *Mt 14,15*

4. Gebt ihr ihnen zu essen! / Wir haben nichts hier als fünf Brote und zwei Fische. *Mt 14,16-17*

5. Und er nahm die fünf Brote und die zwei Fische, / blickte zum Himmel auf, *Mt 14,19*

6. segnete sie, brach die Brote und gab sie den Jüngern; / die Jünger aber gaben sie den Volksscharen. *Mt 14,19*

7. Und sie sammelten die übrig gebliebenen Brotstücke ein, / zwölf Körbe voll. *Mt 14,20*

8. Es waren etwa fünftausend Männer, die gegessen hatten, / dazu noch Frauen und Kinder. *Mt 14,21*

9. Als die Menschen das Zeichen sahen, das er getan hatte, sagten sie: / Das ist wahrhaftig der Prophet, der in die Welt kommen soll. *Joh 6,14*

10. Ich bin das Brot des Lebens; wer zu mir kommt, wird nie mehr hungern, / und wer an mich glaubt, wird nie mehr dürsten. *Joh 6,35*

Die Brotvermehrung ist ein Vorausbild der Eucharistie. In Kana zeigt sich Jesu Kraft zu wandeln, hier zu vermehren. Beides geschieht auf wunderbare Weise im Brot des Himmels, dem eucharistischen Leib des Herrn. Er selbst gibt sich zur Speise. Erbitten wir Hunger nach IHM.

(6) Segnete, auch: sprach das Segensgebet, den Lobpreis oder dankte.
(10) Nie mehr: keinesfalls; stark betonte Verneinung.

Das fünfte lichtreiche Geheimnis

Eucharistie – Die Prophezeiung nach Maleachi

Frucht: Dankbarkeit / Ehrfurcht / Gabe des Dienens / Opfergeist

1. Mit eigenen Augen werdet ihr es sehen und werdet sagen: / Groß ist der Herr, weit über Israels Grenzen hinaus. *Mal 1,5*

2. Denn vom Aufgang der Sonne bis zu ihrem Untergang / ist sein Name groß unter den Völkern. *vgl. Mal 1,11*

3. Und an jedem Ort wird seinem Namen ein Rauchopfer dargebracht / und eine reine Opfertgabe. *vgl. Mal 1,11*

4. Denn mein Name ist groß unter den Völkern, / spricht der Herr der Heerscharen. *Mal 1,11*

5. Denn ein großer König bin ich, spricht der Herr der Heerscharen, / und mein Name ist gefürchtet unter den Völkern. *Mal 1,14*

6. Er wird die Lippen der Völker verwandeln /
in reine Lippen, *vgl. Zef 3,9*

7. damit alle den Namen des Herrn anrufen, /
und ihm dienen, Schulter an Schulter. *Zef 3,9*

8. Ich will mich niederwerfen zu deinem
heiligen Tempel hin, / will deinen Namen
preisen für deine Huld und Treue. *Ps 138,2*

9. Ich habe, o Gott, deine Huld bedacht /
inmitten deines Tempels. *vgl. Ps 48,10*

10. Wie dein Name, o Gott, / so reicht dein
Ruhm bis an die Enden der Erde. *Ps 48,11*

Blicke auf die reine Opfergabe der Eucharistie, in der sich diese Worte erfüllen: Reines Brot – vielmehr aber noch ein reines Opfer, der Menschensohn, der unter dieser Gestalt sein Fleisch hingibt für das Leben der Welt (Joh 6,51).

Das fünfte lichtreiche Geheimnis

Eucharistie – Anbetung: Es ist der Herr

Frucht: Haltung der Anbetung / Glaube / Hoffnung / Liebe / Ehrfurcht / Hingabe

1. Ich bin das lebendige Brot, / das vom Himmel herabgekommen ist. *Joh 6,51*

2. Jesus sprach: Das ist mein Leib. / Siehe, ich bin bei euch alle Tage bis an der Welt Ende.
Mt 26,26; 28,20

3. Christus ist unter uns, die Hoffnung auf Herrlichkeit. / Verhüllt vor aller Lebenden Auge. *vgl. Kol 1,27; Ijob 28,21*

4. O Tiefe des Reichtums, der Weisheit und der Erkenntnis Gottes! / Wie unergründlich sind seine Entscheidungen, wie unerforschlich seine Wege! *Röm 11,33*

5. Da wurden ihre Augen aufgetan / und sie erkannten: Es ist der Herr! *Lk 24,31; Joh 21,7*

6. Sie fielen nieder und beteten ihn an / und riefen: Amen, Halleluja! *Offb 19,4*

7. Ich fand ihn, den meine Seele liebt. / Da brannte mein Herz in mir. *Hld 3,4; vgl. Lk 24,32*

8. Meine Seele war außer sich, als er zu mir sprach: / Du bist meine erwählte Braut.

Hld 5,6; vgl. Offb 21,9

9. Der Herr ist würdig Macht zu empfangen, Reichtum und Weisheit, / Kraft und Ehre, Lob und Herrlichkeit. *vgl. Offb 5,12*

10. Alles, was Atem hat, / lobe den Herrn! Halleluja! *Ps 150,6*

V Hochgelobt und gebenedeit sei das Allerheiligste Sakrament des Altares.

A Von nun an bis in Ewigkeit.

Lobpreis vor ausgesetztem Allerheiligsten (statt „O mein Jesus“)

(2) In der Eucharistie erfüllt sich diese Zusage auf unermessliche Weise: Seine Liebe will es, Seine Allmacht vermag es. (6) Amen, so ist es: Es ist der Herr! Er braucht unsere Anbetung nicht, wir brauchen sie. Der hl. Alfons von Liguori sagt: „Unter allen Frömmigkeitsformen ist die Anbetung des eucharistischen Christus die erste nach den Sakramenten; sie ist Gott am liebsten und uns am nützlichsten.“ Sie ist Quelle überreicher Gnaden. (7) Vor der eucharistischen Sonne wird unser Herz mit göttlicher Liebe entflammt. Durch den Glauben können wir diese Strahlen aufnehmen. (8) Im Bild der Kirche als Braut Christi ist die Seele der Kirche weiblich, sie besteht aus den Seelen aller Gläubigen. (9) Ehren wir Jesus gerade in diesem Geheimnis der Torheit seiner Liebe, in dem er sich für uns so klein macht: Gott unter der Gestalt des Brotes. (6+10) In der Fastenzeit entfällt das Halleluja. – Siehe auch *Anhang zu Anmerkungen*.

Zu Geheimnis: Eucharistie – Anbetung

Gedanken des hl. Papstes Johannes Paul II. aus *Ecclesia de Eucharistia*:

An vielen Orten findet die Anbetung des heiligsten Sakramentes täglich einen weiten Raum und wird so zu einer unerschöpflichen Quelle der Heiligkeit. Die Eucharistie ist ein unermesslicher Schatz: Nicht nur ihre Feier, sondern auch das Verweilen vor ihr außerhalb der Messe gestattet uns, an der Quelle der Gnade zu schöpfen.

Der Kult, welcher der Eucharistie außerhalb der Messe erwiesen wird, hat einen unschätzbaren Wert im Leben der Kirche. Dieser Kult ist eng mit der Feier des eucharistischen Opfers verbunden. Die Gegenwart Christi unter den heiligen Gestalten, die nach der Messe aufbewahrt werden – eine Gegenwart, die so lange andauert, wie die Gestalten von Brot und Wein Bestand haben –, kommt von der Feier des Opfers her und bereitet auf die sakramentale und die geistliche Kommunion vor. Es obliegt den Hirten, zur Pflege des eucharistischen Kultes zu ermutigen, auch durch ihr persönliches Zeugnis, insbesondere zur Aussetzung des Allerheiligsten sowie zum anbetenden Verweilen vor Christus, der unter den eucharistischen Gestalten gegenwärtig ist.

Es ist schön, bei ihm zu verweilen und wie der Lieblingsjünger, der sich an seine Brust lehnte (vgl.

Joh 13,25), von der unendlichen Liebe seines Herzens berührt zu werden. Wenn sich das Christentum in unserer Zeit vor allem durch die »Kunst des Gebetes« auszeichnen soll, wie könnte man dann nicht ein erneuertes Verlangen spüren, lange im geistlichen Zwiegespräch, in stiller Anbetung, in einer Haltung der Liebe bei Christus zu verweilen, der im Allerheiligsten gegenwärtig ist? Wie oft, meine lieben Brüder und Schwestern, habe ich diese Erfahrung gemacht, und daraus Kraft, Trost und Stärkung geschöpft! Von dieser Praxis, die das Lehramt wiederholt gelobt und empfohlen hat, geben uns zahlreiche Heilige ein Beispiel.

Gedanken der hl. Mutter Teresa:

Jesus hat sich selbst zum Brot des Lebens gemacht, um uns Leben zu geben. Nacht und Tag ist er da. Wenn du wirklich in der Liebe wachsen willst, kehre zurück zur Eucharistie, kehre zurück zur Anbetung.

Euer Leben muss gewoben werden um die Eucharistie... richtet eure Augen auf Ihn, der das Licht ist; bringt eure Herzen ganz nahe zu seinem göttlichen Herzen; bittet ihn um die Gnade, ihn zu erkennen, um die Liebe, ihn zu lieben, um den Mut, ihm zu dienen. Sucht ihn sehnsüchtig.

Gedanken Papst Benedikts XVI.:

Die Gabe der Eucharistie ist die sakramentale Verleiblichung der Liebe Gottes.

Gebetsablauf des biblischen Rosenkranzes

Bei jedem der fünf Geheimnisse wähle man eines aus den verschiedenen Zehnerreihen aus. Zuerst wird das Vaterunser gebetet. Vor jedem Ave-Maria wird das jeweilige biblische Zitat gelesen. Die Ave-Maria folgen *ohne Einfügung*. Währenddessen lasse man die Worte der biblischen Betrachtung im Geist nachschwingen, stelle sich die Szene lebendig vor, und denke über ihre Bedeutung nach. So folgt Perle für Perle.

Bei mehreren Personen empfiehlt sich ein Vorbeter für die Schriftstellen, und die Gruppe betet anschließend die Gegrüßet seist du Maria im Wechsel. Auch besteht die Möglichkeit, den ganzen biblischen Rosenkranz als Wechselgebet zu beten. Jedes biblische Zitat ist zweiteilig. Der erste Teil bis zum Trennstrich „/“ kann z.B. vom Vorbeter gelesen werden und der zweite Teil von der Gruppe, wie beim Engel des Herrn üblich.

Als alternative Gebetsvarianten können alle zehn Betrachtungspunkte (oder ein Teil) bereits vor dem Gesätzchen gelesen werden, und anschließend folgen (nach einem Moment der Stille) die zehn Ave ohne Bibelverse und Einfügungen. Oder eine Schriftstelle wird zur Vertiefung zehnmal gebetet oder mehrmals, dafür entfallen andere. Tipp: Die Geheimnisse mit Post-it markieren.

Vor jedem Gesätzchen sollte um *eine* Frucht der Betrachtung gebeten werden (bei jedem Gesätzchen finden sich Vorschläge). Die Frucht der Betrachtung, meist eine bestimmte Tugend, richtet sich immer konkret auf die eigene Umkehr und das geistliche Wachstum. Die erbetene Frucht und ihre Wirkungen mögen in die Erwägungen des Betrachtungsstoffes einfließen. Daneben kann noch eine Absicht erweckt werden, für wen/welches Anliegen man die Muttergottes durch das Gesätzchen oder den Rosenkranz bitten möchte.

Bei manchen Gesätzchen ist bei der Auswahl der Schriftstellen ein Betrachtungsschwerpunkt eingeflossen, z.B. beim ersten freudenreichen Geheimnis: „Verkündigung – Die Macht des Namens Jesu“. Ist dieser Schwerpunkt zugleich die erbetene Frucht, so wird dies angegeben, z.B. beim ersten glorreichen Geheimnis: „Auferstehung – Frucht: Glaube“. Der Ort bzw. der Gedanke an das Geheimnis, wie die Szene der Verkündigung oder das leere Grab, der Auferstandene etc., soll als Grundlage der Betrachtung bei allen zehn Ave-Maria stets als Hintergrund wachgehalten werden. Die Schriftstellen sollen nicht isoliert betrachtet werden, sondern im Geist *mit dem zugrundeliegenden Geheimnis verbunden* bleiben.

Vor dem Gesätzchen

Wir opfern dir auf, Herr Jesus Christus, dieses Gesätzchen zu Ehren deiner Menschwerdung (Dornenkrönung, Auferstehung etc.) und bitten dich durch dieses Geheimnis und die Fürsprache deiner heiligsten Mutter um eine tiefe Demut (Verachtung der Welt, Glauben etc.).

Nach dem Gesätzchen

Die Gnaden des Geheimnisses der Menschwerdung (Dornenkrönung, Auferstehung etc.) mögen in unsere Seelen herabsteigen und sie wahrhaft demütig (weltverachtend, gläubig etc.) machen.

Auswahl von Früchten

Gaben des Geistes: Weisheit, Verstand, Rat, Stärke, Erkenntnis, Frömmigkeit, Gottesfurcht

Früchte des Geistes: Liebe, Freude, Friede, Geduld, Freundlichkeit, Güte, Langmut, Sanftmut, Treue, Bescheidenheit (Demut), Enthaltbarkeit (Askese), Keuschheit

Charismen: Gabe des Dienens, Gabe des Gebetes, Glaubenskraft, Gabe der Prophetie, Unterscheidung der Geister, Zungenrede, Gabe der Heilung, Gabe des Tröstens und Ermahnens

Heilung und Befreiung: Wunden, Abhängigkeiten, Ängste; von Hauptsünden – Stolz, Habsucht, Neid, Zorn, Unkeuschheit, Unmäßigkeit, Überdruß

Empfehlenswerte Gebete zum Rosenkranz

Ich vereinige mich mit allen Heiligen im Himmel, mit allen Gerechten auf Erden, ich vereinige mich mit dir, o mein Jesus, um deine heilige Mutter und dich in ihr und durch sie würdig zu loben.

Ich widersage allen Zerstreungen, die mir während dieses Rosenkranzes kommen könnten.

Lasset uns beten. – Gott, dein eingeborener Sohn hat uns durch sein Leben, seinen Tod und seine Auferstehung die Schätze des ewigen Heiles erworben. Wir verehren diese Geheimnisse im heiligen Rosenkranz der seligen Jungfrau Maria. Lass uns nachahmen, was sie enthalten, und erlangen, was sie verheißen. Darum bitten wir durch ihn, Christus, unseren Herrn. A Amen.

Wisst ihr nicht, dass ihr Gottes Tempel seid /
und der Geist Gottes in euch wohnt? *1Kor 3,16*
(Gegrüßet seist du, Maria...)

Wisst ihr nicht, dass eure Leiber Glieder Christi
sind? / Ihr gehört nicht euch selbst. *1Kor 6,15.19*
(Gegrüßet seist du, Maria...)

Um einen Preis seid ihr erkauft. / Verherrlicht
also Gott mit eurem Leib! *1Kor 6,20*
(Gegrüßet seist du, Maria...)

V Erhöre mein Gebet, o himmlische Königin!
A Und lass mein Rufen zu Dir gelangen.
V Herr, sei gepriesen in Ewigkeit, weil Du sie
mit allen Gnaden geschmückt hast.

Durch Deine heilige Jungfrauschaft und Deine
unbefleckte Empfängnis, o reinste Jungfrau,
erlange mir volle Reinheit an Leib und Seele, im
Namen des Vaters und des Sohnes und des
Heiligen Geistes. A Amen.

oder

Heilige Maria, Königin des Himmels, erhabene Mutter unseres Herrn Jesus Christus und gütige Beschützerin der schwachen Seelen, verlasse mich nie! Wirf einen Blick der Barmherzigkeit auf mich und erlange mir von Deinem Sohne Vergebung aller meiner Sünden und die Gnade einer Reinheit, die in etwa der Deinen gleicht, damit ich durch Nachahmung Deiner Tugenden eines Tages die ewige Seligkeit erlange durch die Barmherzigkeit Deines Sohnes, unseres Herrn Jesus Christus. Er lebt und herrscht mit dem Vater und dem Heiligen Geist, Gott, von Ewigkeit zu Ewigkeit. A Amen.

